

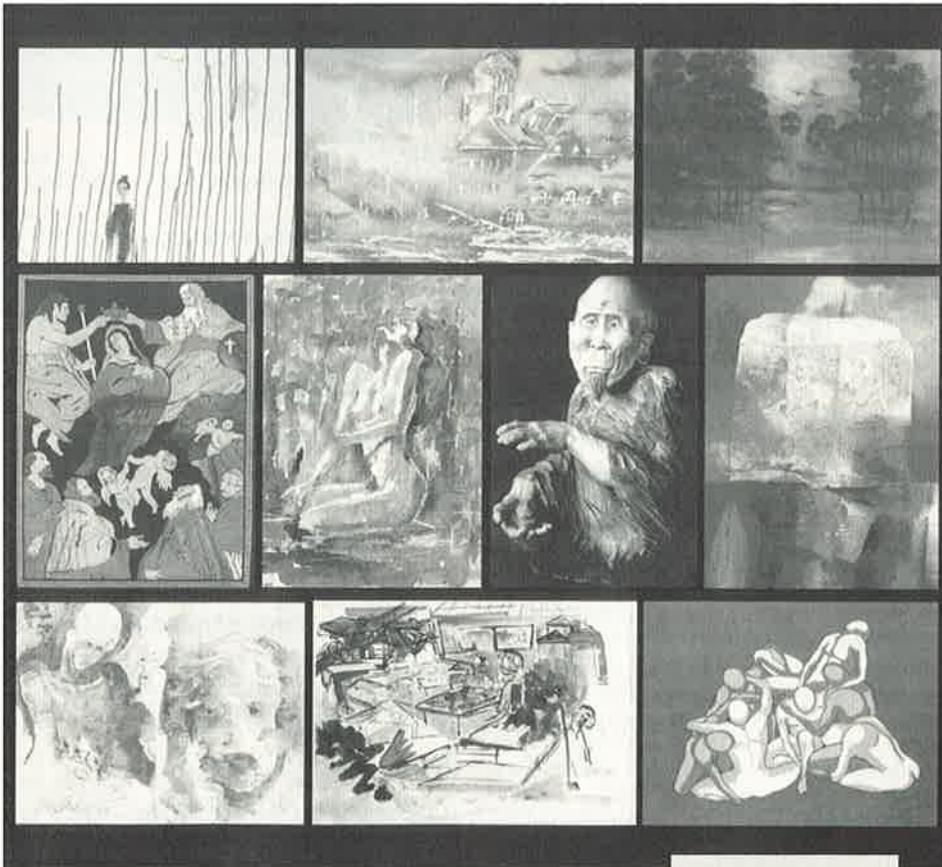


## Wanderausstellung „Kunst im Exil“ in der Steiermärkischen (Sparkasse)

Freitag, 27. Feber – Dienstag, 10. März 1998

Die Idee zu einer solchen Ausstellung hatte Mag. Anton Fink, Projektleiter, im Rahmen seiner Arbeit in der Caritas der Diözese Graz-Seckau.

Er schreibt: „Was damals im kleinen Kreis konzipiert wurde, fand rasch Erweiterung, so daß es heute möglich ist, zehn Künstler aus sechs Nationen zu präsentieren. Sie stammen aus Kambodscha, China, der Mongolei, dem Iran, Polen und Bosnien. Was diese Künstler gemeinsam haben, ist ihr Schicksal. Sie sind allesamt als Flüchtlinge nach Österreich gekommen und leben heute in der Steiermark.“



Diese Wanderausstellung hat im Vorjahr in Gleisdorf, Pöllau und Bad Waltersdorf stattgefunden; Liezen ist somit der 4. Ausstellungsort in der Steiermark und der erste in diesem Jahr. – Die Caritas ist Veranstalter dieser Ausstellung in wohlwollender Zusammenarbeit mit der Steiermärkischen.

Die Pfarre lädt Sie sehr herzlich ein, „Kunst im Exil“ im Schalterraum der Steiermärkischen während deren Öffnungszeiten zu besichtigen.

**Caritas**  
Integration

## DER SÜNDEBOCK

Jeder weiß,  
was damit gemeint ist.  
Wir suchen nach Sündenböcken,  
wir wollen wissen,  
wer an einem Mißstand schuld ist.  
Und wir finden sie auch,  
die Sündenböcke,  
die wir brauchen:

Die Regierung und die Politiker  
sind schuld, daß nichts weitergeht.  
Die Wirtschaft ist schuld,  
daß es keine Lehrplätze gibt  
und ältere Arbeitnehmer  
gekündigt werden.  
Die Kirche ist selbst schuld,  
daß Menschen sich  
von ihr abwenden.  
Die Eltern sind schuld,  
wenn ihre Kinder mißraten.  
Fernsehen und Videos  
sind schuld an der  
Brutalität von Auseinandersetzungen.

„Du bist schuld,  
daß ich an deiner Seite  
nicht glücklich geworden bin“,  
werfen Ehepartner einander vor.

Wir suchen solange  
nach einem Sündenbock,  
bis wir überzeugt sind,  
ihn gefunden zu haben.

Wissen Sie,  
woher die Bezeichnung  
„Sündenbock“ kommt?  
Aus der Heiligen Schrift  
des Alten Testaments,  
aus dem Buch Leviticus (16. Kapitel):

Vor den alttestamentlichen Priester  
brachte man zwei Ziegenböcke:  
Dieser warf das Los über die beiden;  
einer der beiden Widder  
wurde als Opfertier geschlachtet  
und verbrannt.  
Dem zweiten Widder  
legte der Priester beide Hände  
auf den Kopf und übertrug alle Sünden  
seines Volkes auf diesen Widder.  
Zum Schluß der Handlung wurde  
dieser Widder von einem Mann  
in die Wüste gejagt,  
was zugleich auch seinen Tod bedeutete.

Das also ist der Sündenbock –  
er muß erhalten und büßen,  
was andere gesündigt haben.  
Wir sind nicht anders –  
wir suchen für jedes Unglück  
einen Sündenbock – und finden ihn auch.

Fortsetzung auf Seite 2

Christen  
gehen mit Sünde und Schuld  
anders um.  
Wir sprechen im Schuldbekenntnis:

**„Ich bekenne  
Gott dem Allmächtigen  
und allen Brüdern und Schwestern,  
daß ich Gutes unterlassen  
und Böses getan habe.  
Ich habe gesündigt  
in Gedanken,  
Worten und  
Werken –  
durch meine Schuld,  
durch meine übergroße Schuld ...“**

Christen  
beschuldigen nicht die anderen,  
suchen nicht zuerst nach Sündenböcken,  
sondern legen ein Geständnis ab:  
**„Ich bekenne Gott dem Allmächtigen“**  
Ja,  
ich habe gesündigt;  
uns ist klar,  
daß wir nicht nur  
durch unser böses Tun sündigen;  
wir sündigen auch,  
**weil wir Gutes nicht getan haben,**  
obwohl wir die Möglichkeit dazu  
gehabt und diese hätten  
nützen sollen.

Wir sündigen bereits,  
wenn wir unseren Gedanken  
keine Schranken auferlegen,  
wenn wir dem Neid und dem Haß  
Raum geben;  
denn aus bösen Gedanken  
werden allmählich böse Taten.  
Auch Worte tun weh,  
sie können länger schmerzen  
als eine Verletzung des Körpers.

Wir Christen  
stellen uns unserer Schuld:  
wir verdrängen sie nicht,  
wir leugnen sie nicht,  
wir schieben sie nicht auf andere,  
wir suchen keine Sündenböcke,  
wir sagen:  
**„Es tut mir leid!“**

Wer sein schuldhaftes Versagen  
einsieht,  
es bereut und einen besseren Weg  
als bisher sucht,  
dem verzeiht Gott.  
Die Kirche spricht Ihnen  
diese Verzeihung durch Gott zu.  
Kommen Sie zu diesem Fest der Befreiung  
am Sonntag, dem 29. März, in unsere  
Kirchen in Weißenbach und Liezen.  
Wir brauchen keine Sündenböcke,  
jeder von uns ist selbst auch ein Sünder.  
Bekennen wir dies voreinander,  
ermuntert Sie Ihr Pfarrer



### Muki-Treffen

Wir treffen uns in Hinkunft nur mehr jeden  
1. und 3. Dienstag im Monat jeweils von 9.00  
bis 10.30 Uhr im Pfarrhof. Alle Mütter mit Klein-  
kindern sind recht herzlich dazu eingeladen.

Arbeitskreis für Familie und Gesellschaft

## Caritas-Haussammlung „Jenseits vom Glück“ im März/April

**„Jenseits vom Glück“: Es ist dies ein Versuch, zu umschreiben, daß es nicht immer nur unser eigener Verdienst ist, wenn wir auf Seiten der Glücklicheren stehen dürfen, wie es auch nicht immer ein Zeichen von Schuld und Versagen ist, wenn sich Menschen jenseits vom Glück befinden. Die Caritas will zutiefst als eine Art „Glücksausgleichsfonds“ zwischen beiden Gruppen vermitteln. Die von der Pfarre beauftragten HaussammlerInnen gehen stellvertretend für die Armen und erinnern mit ihrem persönlichen Einsatz, daß es in unserem Land Arme gibt.**

Die Caritas-HaussammlerInnen führen einen auf ihren Namen lautenden Ausweis mit sich, die Sammelkarte trägt ebenso den Namen des Sammlers und ist vom Pfarrer unterschrieben und mit dem Pfarrsiegel beglaubigt.

Die HaussammlerInnen stellen auch Informationsmaterial über die Arbeit der Caritas und über die Verwendung des Geldes von der Haussammlung gerne zur Verfügung, wenn Sie Interesse haben. Im Vorjahr erbrachte diese Sammlung in der Steiermark 12 Millionen Schilling. Die Caritas handelt nach dem Grundprinzip: Spendengelder werden nur dort eingesetzt, wo keine anderen Finanzmittel (öffentliche oder private Kostenbeiträge) aufgebracht werden können.

**Die Caritas hilft unbürokratisch, schnell und professionell:**

**Wußten Sie, daß 1997 ...**

- Die Caritas auf ein Netz von mehr als 3000 ehrenamtlichen MitarbeiterInnen in den Pfarren zurückgreifen kann. Sie sind im Regelfall die ersten Ansprechpartner, wenn jemand Hilfe braucht. Die Caritas der Diözese Graz-Seckau hilft dort weiter, wo pfarrliche Möglichkeiten an ihre Grenzen stoßen.
- 250 ehrenamtliche Mitarbeiter in den Caritas-Einrichtungen durch ihren freiwilligen und kostenlosen Einsatz das Spendengeld vervielfachen.
- Zwei Häuser für Obdachlose für rund 80 Männer und über 20 Frauen und Kinder ein Dach über dem Kopf und eine Startmöglichkeit bieten.
- Bereits mehr als 120 Jugendliche im Caritas-Jugendschlupfhaus kurzzeitig Beratung und Unterkunft gefunden haben.
- Im Marienstüberl täglich etwa 150 warme Mahlzeiten für den symbolischen Preis von einem Schilling an Bedürftige ausgegeben werden.
- Mehr als 2000 Frauen die Dienste des Beratungszentrums für Schwangere in Anspruch genommen haben.
- Caritas-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Schulden, Rechtsproblemen und Wohnungsnot gerne und unbürokratisch weiterhelfen.
- 1000 steirische Familien die Unterstützung einer Caritas-Familienhelferin in Anspruch genommen haben.



**Wir bitten um freundliche Aufnahme unserer Sammlerinnen und Sammler – sie sind für die Armen in unserem eigenen Land unterwegs – und bitten um Ihre finanzielle Unterstützung der Arbeit der Caritas. – Vergelt's Gott!**

## Die außerschulische Vorbereitung auf die Erstkommunion beginnt

**Elternabend bezüglich Erstkommunion-Vorbereitung:**

**Montag, 9. März 1998, 19.30 Uhr im Begegnungsraum des Pfarrhofes (Parterre)**

Zu diesem Abend werden die Eltern der Erstkommunionkinder über die Religionslehrerinnen schriftlich eingeladen werden.

An diesem Abend wird Grundsätzliches zum Verständnis der Eucharistie (hl. Kommunion) besprochen, die diesjährigen Tischmütter vorgestellt und welcher Tischmutter Ihr Kind zugeteilt ist, weiters auch Termine und Organisatorisches vereinbart, sodaß Sie alle Informationen besitzen, welche nötig sind.

Bei diesem Elternabend werden die beiden Frauen und Mütter – Sabine Gruber und Sabine Steindl – welche vom katholischen Familienreferat zu Gesprächsleiterinnen in der Elternbildung ausgebildet worden sind, ihre Seminarreihe „Alles dreht sich um die Schule“ den Eltern vorstellen; dabei geht es um Fragen und Probleme von Kindern von 6 – 12 Jahren.

Wenn interessierte Eltern oder Elternteile sich zu einer oder mehreren Gruppen zusammenschließen wollen, haben sie dazu im Anschluß an den Elternabend die Möglichkeit; die Pfarre unterstützt solche Elternseminare, indem sie ihre Räume kostenlos zur Verfügung stellt und auch dann einspringt, wenn jemand aus finanziellen Gründen

an einem solchen Seminar nicht teilnehmen könnte, obwohl er (sie) gerne mitmachen möchte.

**Wer sind die Tischmütter dieses Jahres?**

**Liezen:** Ingrid Braunsberger, Ausseer Straße 69; Michaela Dechler, Rainstrom 1; Gertrude Jax, Am Grafenegg 12; Dorit Köck, Brunnfeldweg 44; Maria Mösenbacher, Röthweg 10; Andrea Polzer, Pyhmstraße 8; Renate Reiter, Schillerstraße 6; Monika Schupfer, Helene Sommer, Alpenbadstraße 19; Iris Strohmeier, Salzweg 5; Friederike Theißl, Alpenbadstraße 27; Monika Traisch, Schillerstraße 1

**Weißenbach:** Mag. Barbara Kabas, Sengschmiedweg; Erika Mayer, Schalenweg 167

Wir wünschen den 77 Erstkommunionkindern unserer Pfarre (Liezen: 66 Kinder, Weißenbach: 11 Kinder) und ihren Tischmüttern ein fröhliches Miteinander auf dem Weg zur Erstkommunion.

**Erstkommunion in Weißenbach:  
Sonntag, 17. Mai 1998, 9.00 Uhr**

**Erstkommunion in Liezen:  
Sonntag, 24. Mai 1998, 9.00 Uhr**

# Der Suppen Sonntag als Fastenaktion unserer Pfarre

Im Vorjahr haben wir den Suppen Sonntag in unserer Pfarre erstmals durchgeführt: Das Wetter war frühlinghaft freundlich, sodaß wir die köstliche Kartoffelsuppe am Kirchhof in fröhlicher Gemeinschaft essen konnten. Doch die Idee, die dahinter steht, konnten wir nicht deutlich genug darstellen, sodaß sie auch nicht von allen verstanden wurde.

## Worin besteht die Idee des Suppen Sonntags?

- Wir wollen die Gottesdienstbesucher nach der hl. Messe nicht bloß um ihre Fastenopfer bitten, wie das bei verschiedenen Sammlungen an den Kirchthüren während des Jahres geschieht.
- Wir wollen mit dem **Suppen Sonntag** einen **fröhlichen Fastensonntag** begehen: Die Mitfeiernden sollen ein **angemessenes Fastenopfer** ins Körbchen legen, einen Geldbetrag, der sich zusammensetzt aus persönlichen Opfern oder Verzichten während der Fastenwochen (Verzicht auf Alkohol, Rauchen, Süßigkeiten, unnützer Gebrauch des Autos, Ersparnisse durch betont einfaches Essen und Jausnen während der Fastenzeit usw.).
- Die Pfarre lädt Sie dann ein, mit vielen anderen **fröhliche Gemeinschaft** bei einem oder mehreren Tellern **Kartoffelsuppe** zu halten nach dem Bibelwort: „**Einem fröhlichen Geber hat Gott lieb.**“
- Ihr **Fastenopfer** an diesem Sonntag soll **nicht als Gegenwert für die Kartoffelsuppe verstanden werden**, sondern als ein Anlaß, ein der Fastenzeit entsprechendes Fest mit anderen zu feiern.
- In vielen Familien gibt es ein Problem: Die anderen Familienmitglieder, welche die Sonntagsmesse nicht in der Kirche mitgefeiert und auch keine Kartoffelsuppe gegessen haben, wollen

## Für die Betriebskosten der Kirchenheizungen wurden gespendet

Liezen: S 14.800,- (1997: S 11.300,-)  
Weißbach: S 6.261,- (1997: S 5.072,-)

Wir danken für Ihre Spende, sie hilft uns sehr, die Stromkosten unserer Kirchenheizungen abzudecken. Andererseits sind wir dadurch in der Lage, die Heizungen wirklich spürbar zu betreiben. – Vergelt's Gott!

## Familiengebets-Gottesdienste im März

**Weißbach: Donnerstag, 5. März, um 18.00 Uhr, Kirche Weißbach**  
**Liezen: Donnerstag, 12. März, auch um 18.00 Uhr, Pfarrkirche**

Über viele mitfeiernde Kinder und Eltern, Geschwister, Großeltern usw. freuen sich der Pfarrer und die Mitglieder dieses Teams, welche für die Vorbereitung verantwortlich sind.

## Kinderbekleidungs-Umtauschaktion

**Freitag, 3. April 1998: Großer Kulturhaussaal**

**7.00 – 12.00 Uhr: Nur Annahme, kein Verkauf!**

**12.00 – 13.00 Uhr: Mittagspause**

**13.00 – 19.00 Uhr: Verkauf**

**Samstag, 4. April 1998:**

**8.00 – 11.00 Uhr: Verkauf**

Bitte nur gut tragbare, gereinigte und für die kommende Jahreszeit passende Bekleidung (keine Wintersachen) bringen. Sportartikel und Fahrräder können gebracht werden. – Kinder zur Anprobe mitnehmen! Bekleidungsstücke, für die sich keine Interessenten gefunden haben, müssen bis Samstag, 11.00 Uhr, wieder abgeholt werden. Für abhanden gekommene Kleidungsstücke übernimmt die Pfarre keine Haftung. **10 % des erzielten Erlöses behält der Sozialkreis für die Sozialarbeit der Pfarre Liezen ein.**

Christine Langbrugger, Leiterin des Sozialkreises der Pfarre Liezen



natürlich auf ihren Sonntagsbraten und ähnliches nicht verzichten, sodaß in der Familie zu Mittag doch noch gekocht werden muß. Wir kennen dieses Problem. – Sinnvoller wäre, wenn die gesamte Familie an diesem Sonntag auf ein übliches Mittagessen verzichten könnte, um den Fastengedanken zu betonen.

**Suppen Sonntag: 22. März 1998, nach der Messe um 10.00 Uhr am Kirchhof – oder wenn dies das Wetter nicht zuläßt – im Pfarrhof.**

## Noch einmal die Idee des Suppen Sonntags:

Wie jedes Jahr erbitten wir von den Mitfeiernden ein **ihren Verhältnissen angemessenes Fastenopfer**, das Sie an den Kirchthüren ins

## Kreuzweg-Andachten

In den Fastenwochen beten wir anstelle des Rosenkranzes eine Kreuzwegandacht.

**Weißbach: an jedem Donnerstag um 18.30 Uhr, die hl. Messe schließt um 19.00 Uhr an.**  
**Liezen: an jedem Freitag um 18.30 Uhr, anschließend Meßfeier um 19.00 Uhr.**

Die TeilnehmerInnen mögen schon zum Beginn in der Kirche sein.

## Kinderkreuzweg

**Sonntag, 29. März 1998, 14.00 Uhr, Pfarrkirche**

Als Abschluß dieses Kreuzweges gehen wir in schweigender Prozession auf den Kalvarienberg, wo die Feier ihr Ende findet. – Eingeladen sind alle Kinder unserer Pfarre, besonders aber die Erstkommunionkinder dieses Jahres in Liezen und Weißbach mit ihren Tischmüttern. Wir gehen bei jedem Wetter auf den Kalvarienberg. – Eltern und Angehörige sind herzlich willkommen.

Körbchen legen sollen; und die Pfarre lädt Sie zu einer einfachen Fastenspeise, einer **Kartoffelsuppe** ein, um mit anderen fröhliche Gemeinschaft zu halten und vielleicht sogar auf das Sonntags-Mittagessen an diesem Sonntag zu verzichten – zugunsten derer, die unsere Hilfe nötig brauchen.

Die Kartoffelsuppe kocht für uns Offizierstellvertreter Herwig Zinnebner, Chefkoch in der Kaserne Aigen. – Sehr herzlichen Dank!

## Kennen Sie Liezen?

Diese Rubrik – je nach Platzangebot – werden Sie ab nun im „Liezener Pfarrbrief“ finden. Der Zweck, der damit erreicht werden soll ist, mit offenen Augen durch unsere Stadt zu gehen und auf kleine Besonderheiten zu achten in einem Ort, der an historischen oder künstlerischen Sehenswürdigkeiten eher arm ist. Viel Spaß beim Lösen des Bildrätsels!

Wenn Sie selber eine nicht allgemein bekannte Besonderheit in Liezen kennen, machen Sie mich darauf aufmerksam; ich Sorge dafür, daß sie fotografiert wird.

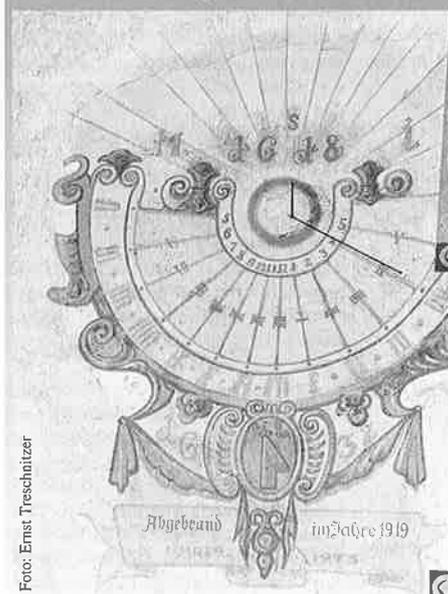


Foto: Ernst Treschnitzer

Diesmal wird eine Sonnenuhr auf einem Gebäude in Liezen vorgestellt; auf welchem Gebäude in welcher Straße ist diese Sonnenuhr angebracht? – Die Auflösung dieses Bildrätsels finden Sie auf Seite 4.

## Freitag, 6. März: Familienfasttag

Wir bieten in dieser Fastenzeit mehrere Möglichkeiten an, um ein sinnvolles Fastenopfer zu bringen; eine davon ist der Familienfasttag am 6. März 1998.

Er steht unter dem Motto: „**Arbeit fair teilen**“. Heuer werden durch die Katholische Frauenbewegung drei Projekte für Frauen mit dem Ertrag des Familienfasttages unterstützt:

- Ausbildungsprogramme für Frauen in Indien
- Einsatz für soziale Rechte und bessere Arbeitsbedingungen für Frauen in Sri Lanka
- Kredite als Startkapital für Kleinunternehmerinnen in Nikaragua

Den Ertrag ihres Fastenopfers an diesem Tag oder während der Fastenzeit können Sie an einem der beiden Fastensonntage (22. und 29. März 1998) bei den Kirchenausgängen ins Körbchen legen.



# LIEZEN

## Gottesdienste:

Montag, Mittwoch,  
Freitag und  
Samstag 19.00 Uhr  
Sonntag 10.00 Uhr

## Gebetszeiten:

Dienstag 9.30 Uhr  
Donnerstag 9.00 Uhr

### 6. März: Weltgebetstag der Frauen (Freitag)

19.30 Uhr: Evangelisches Gemeindezentrum in der Friedau. – Dieser Gebetstag wird von den beiden christlichen Kirchen in unserer Stadt getragen, ist also ökumenisch. – Nähere Informationen finden Sie nebenan zusammengefaßt.

### 9. März: Montag

19.00 Uhr: Abendmesse, nachher eine Stunde lang eucharistische Anbetung in der Marienkapelle.

19.30 Uhr: Elternabend über die Erstkommunionvorbereitung der Kinder durch Rel.-Unterricht und Tischmütter. – Die Eltern der Erstkommunionkinder werden davon auch noch schriftlich verständigt.

### 22. März: Suppensonntag

Über diese Fastenaktion der Pfarre informiert Sie der Beitrag auf Seite 3.

### 19. März: Fest des hl. Josef (Donnerstag)

10.00 Uhr: Messe mit den Zimmerleuten der Liezener Firmen und der Pfarrgemeinde. – Am Abend keine Messe, wohl aber um 19.00 Uhr wie an jedem Donnerstag in Weißenbach.

### 29. März: Passionssonntag

10.00 Uhr: Die Sonntagsmesse dient der Buße und der Umkehr, zu der wir aufgerufen sind. – Das Fastenopfer wird an den Kirch Türen gerne entgegengenommen. Von diesem Sonntag an wird das Kreuz im Altarraum unserer Pfarrkirche bis zum Karfreitag mit einem violetten Tuch verhüllt.

14.00 Uhr: **Kinderkreuzweg** in der Pfarrkirche, zum Abschluß gehen wir in Prozession und schweigend auf den Kalvarienberg, wo diese Feier ihr Ende findet. – Eingeladen zur Teilnahme sind grundsätzlich alle Kinder, besonders aber die Erstkommunionkinder dieses Jahres von Liezen und Weißenbach mit ihren Tischmüttern und Angehörigen. Wir gehen bei jedem Wetter auf den Kalvarienberg.

### 3./4. Apr.: Kinderbekleidungs-Umtauschaktion (Freitag/Samstag)

Lesen Sie die Ankündigung auf Seite 3.

## Dank an Frau Emilie Stangl

Mit Ende des Jahres 1997 hat Frau Stangl, Engelsiedlung in Weißenbach, als 88-jährige ihren Dienst als Pfarrbrief- und Sonntagsblattausträgerin beendet; diese wichtige Tätigkeit hat sie von der 1. Ausgabe des Pfarrbriefes im Jahre 1953 an ausgeübt, also volle 44 Jahre lang; viele Jahre hat sie in ihrem Gebiet auch die Caritas-Hausammlung durchgeführt. Für diese jahrzehntelange Mitarbeit in der Pfarre möchte sich die Pfarre Liezen bei Frau Stangl herzlich bedanken und ihr noch gute Gesundheit wünschen.

Wieviele Stufen Frau Stangl bei ihrer Austräger- oder Sammlertätigkeit wohl hinauf oder hinabgestiegen ist? Wie oft sie sich Zeit nahm für ein Gespräch?

Wir sagen ihr Vergeltsgott und danken auch der Familie ihres Sohnes Fritz für die Mithilfe in den letzten Jahren.

# WEISSENBACH

## Gottesdienste:

Sonn- und Feiertage 8.30 Uhr  
Donnerstag 19.00 Uhr

### 6. März: Weltgebetstag der Frauen (Freitag)

Es wäre schön, wenn zu diesem ökumenischen Gebets-tag auch Frauen aus Weißenbach ins evangelische Gemeindezentrum in die Friedau kommen würden: 19.30 Uhr. – Informieren Sie sich nebenan.

### 19. März: Joseftag (Donnerstag)

19.00 Uhr: Meßfeier, vorher um 18.30 Uhr Kreuzwegandacht

### 2. Apr.: Beichtgelegenheit (Donnerstag)

18.00 Uhr: Beichtgelegenheit bei einem Kapuzinerpater. – 18.30 Uhr: Kreuzwegandacht, 19.00 Uhr: Abendmesse.

### 3./4. Apr.: Kinderbekleidungs-Umtauschaktion (Freitag/Samstag)

Informieren Sie sich auf Seite 3.

## TERMINE

### Ökumenische Bibelrunde

Donnerstag, 12. März 1998, 19.45 Uhr  
im 1. Stock des Pfarrhofes

Die Teilnahme bewegt sich zwischen 12 – 24 Personen, neue Interessenten sind immer willkommen.

### Marienwallfahrt am 13. März (Freitag)

Admont, 18.00 Uhr: Rosenkranzgebet in der Stiftskirche, anschließend die Meßfeier

### Buß-Gottesdienste:

Sonntag, 29. März 1998  
8.30 Uhr in Weißenbach  
10.00 Uhr in der Pfarrkirche

### Gelegenheit zur Osterbeichte

Weißenbach: Donnerstag, 2. April 1998, ab 18.00 Uhr bei P. Karl von den Kapuzinern

Liezen: Samstag, 4. April 1998, ab 18.00 Uhr bei P. Karl von den Kapuzinern und beim H. Pfarrer

### Ehevorbereitung

Liezen: Samstag, 21. März und 13. Juni 1998, von 14.00 – 18.30 Uhr im Begegnungsraum des Pfarrhofes

Admont: Sonntag, 19. April 1998, 8.30 – 13.00 Uhr, Pfarrsaal

### Taufsamstage:

7. und 21. März 1998  
4. und 18. April 1998

25. April nur vormittags, da wir am Nachmittag das Firmungsfest feiern.

### Friedhofverwaltung

Jeden Montag können Sie telefonisch oder persönlich Friedhofverwalter Erich Lammer im 1. Stock des Pfarrhofes (Sitzungsraum) erreichen – Tel. 22 4 25 - 23.

## Weltgebetstag der Frauen

Freitag, 6. März 1998, 19.30 Uhr  
in der evang. Kirche in der Friedau

In diesem Jahr steht das Land Madagaskar im Indischen Ozean unweit der Ostküste Afrikas im Mittelpunkt des Gebetes und des Gesprächs von evangelischen und katholischen Christen unserer Pfarren.

Die Frauen Madagaskars erzählen viel von ihrer Tradition und ihrem Leben heute und fragen mit den Betenden in aller Welt: „Und wer sind unsere Nächsten?“ Konkret bedeutet dies, Menschen bei ihren Bemühungen um ein lebenswürdiges Leben zu helfen.

Beide Pfarren – evangelisch und katholisch – laden die Frauen zur Mitfeier sehr herzlich ein.

## Gesundheitstage '98 der Stadtgemeinde Liezen

„Glück ist, das zu wollen, was ich kriege“

Oder: Anleitung zum Glücklichein

Vortrag von Dr. Jörg Müller,  
Psychologe und Theologe

Es herrscht die Meinung, die Neigung zum Glücklichein sei hormonell bedingt, oder durch die Vererbung bestimmt. In Wahrheit jedoch ist jeder seines Glückes Schmied. Er muß nur bestimmte Regeln einhalten. Es geht hierbei nicht um vordergründige Genußsucht, sondern um den Erwerb jener Lebensfreude, die Jesus meint. Enttäuschungen, Trauer und Krankheiten müssen nicht zwingendermaßen das Gefühl für Glück abtöten; dafür gibt es genügend Beweise. Wie man wieder glücklich wird und warum das Unglücklichein so verbreitet ist, davon handelt das Thema.

Mittwoch, 25. März, 19.30 Uhr

Großer Saal des Kulturhauses Liezen

Kartenvorverkauf: S 70,- Buchhandlung  
Leykam, Liezen

Abendkasse: S 100,-

### In die ewige Heimat ist uns vorausgegangen:

Majer Sabine, 12, Weißenbach, Langpoltenstraße 135

### Kinder Gottes wurden durch die Taufe:

Ein Sohn Hannes von Gudrun und Günter Missethon, Alpenbadstr. 20; ein Sohn Manuel Karl Franz von Ute Polt und Karl Danko, Schillerstr. 10; ein Sohn Florian Marcel von Sandra Lämmerer und Robert Urschler, Getreidestraße 2; ein Sohn Marcel Remo von Sandra und Peter Kozar, Rottenmann, Villmannsdorf 26 a

### Auflösung des Bildrätsels auf Seite 3:

Diese Sonnenuhr befindet sich auf der Südseite des Hauses „Speckmoser“ am Salbergweg 14.



... am Donnerstag, dem 26. März 1998. Wir bitten die AusträgerInnen wieder um ihren wichtigen Dienst.

Impressum: Medieninhaber: R. k. Pfarramt Liezen, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen, Tel. 03612/22425, Anschrift von Herausgeber und Redaktion: Pfarrer Josef Schmidt, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen, Name des Herstellers: Jost Druck & Medientechnik, Döllacher Straße 17, A-8940 Liezen, Tel. 03612/22086. Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier.